

16. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Sebastian Czaja (FDP)

vom 06. Januar 2009 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Januar 2009) und **Antwort**

Stand und strategische Ausrichtung der Hochschulvertragsverhandlungen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Ist davon auszugehen, dass die Hochschulvertragsverhandlungen zwischen dem Senat und den Berliner Hochschulen von Seiten des Senats das erklärte Ziel verfolgen, die von den Hochschulen dargelegten konkreten Bedarfsanmeldungen für die Jahre 2010 bis 2013 kostendeckend auszufinanzieren? Wenn ja, bis zu welchem Prozentsatz?

2. Wie stellt sich dabei der aktuelle Zwischenstand der Verhandlungen zu den im Rahmen der Hochschulverträge nur für das Jahr 2010 auszugleichenden Mehrbelastungen hinsichtlich des Mehrbedarfs für Personalkosten konkret dar?

3. Wie stellt sich dabei der aktuelle Zwischenstand der Verhandlungen zu den im Rahmen der Hochschulverträge nur für das Jahr 2010 auszugleichenden Mehrbelastungen hinsichtlich des Mehrbedarfs für den Inflationsausgleich konkret dar?

4. Wie stellt sich dabei der aktuelle Zwischenstand der Verhandlungen zu den im Rahmen der Hochschulverträge für die Jahre 2010 bis 2013 hinsichtlich der von den Hochschulen genannten Sondertatbestände konkret dar?

Zu 1., 2., 3. und 4.: Der Charakter von Verhandlungen ist auf den Abgleich unterschiedlicher Interessen gerichtet. Aktuell sind die Gespräche noch nicht so weit gediehen, dass konkrete Summen genannt werden können. Ein gemeinsames Ziel zwischen Hochschulen und Senat ist es, die Leistungskraft und die Wettbewerbsfähigkeit der Berliner Hochschulen nicht nur zu erhalten sondern sogar zu steigern. Der Senat geht davon aus, dass dies gelingt.

5. In wie weit sieht sich der Senat bei seiner Verhandlungsführung durch die abschließenden Feststellungen des Facility- Managements zu den bestehenden Bedarfen an den Hochschulen gebunden und entsprechend im Wort gegenüber den Hochschulen?

Zu 5.: Die Hochschulen haben im Rahmen des gemeinsamen Projekts Facility-Management eine Datengrundlage erarbeitet. Eine Bedarfsprüfung durch die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung wurde nicht vorgenommen.

6. Welche Bedeutung kommt den Ergebnissen der sog. Optimierungsgruppe im Zusammenhang mit den Hochschulvertragsverhandlungen zu, und inwieweit werden dadurch bereits bestehende Beschlusslagen zum Facility-Managements, zum Umgang mit dem Verwaltungspersonal der Hochschulen und zur Hochschulstruktur berührt bzw. sogar revidiert?

Zu 6.: Im Rahmen der Vertragsverhandlungen kommt der sogenannten Optimierungsgruppe die Aufgabe zu, alle Chancen zur Weiterentwicklung einer effektiven Verwaltung und zur Leistungssteigerung zu nutzen. Dies ist gleichermaßen im Interesse des Landes wie der Hochschulen.

7. Wie beurteilt der Senat die wirtschaftlichen Überlebenschancen der einzelnen Berliner Hochschulen, sofern diese 2010 nicht zu 100% der angemeldeten entsprechenden Bedarfe ausfinanziert werden?

Zu 7.: Es besteht kein Anlass für die Annahme, die Existenz einer Berliner staatlichen Hochschule könnte gefährdet sein.

Berlin, den 26. Januar 2009

In Vertretung

Dr. Hans-Gerhard Husung
Senatsverwaltung für Bildung,
Wissenschaft und Forschung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. Februar 2009)